

Schriften zum Verfahrensrecht

Schriften zum Verfahrensrecht

Herausgegeben von
Peter Gottwald und Ulrich Haas

Band 35

Christoph Stieber

Der gesicherte Geld- und Warenkredit in der Insolvenz

PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Gang der Arbeit.....	13
§ 1 Grundlagen des Wahlrechts	15
A. Anwendungsbereich des § 103 InsO.....	15
I. Gegenseitigkeit.....	15
II. Von beiden Seiten nicht oder nicht vollständig erfüllt	16
1. Unproblematische Szenarien	16
2. Laufender Vertrag	17
B. Beschränkungen des Anwendungsbereichs.....	18
C. Entwicklung der Systematische Konstruktion des § 103.....	19
I. Einführung	19
II. Theorie vom „Schwebezustand“	19
III. Erlöschentheorie.....	21
1. Überblick	21
2. Masseschutz durch Unwirksamkeit von Vorausverfügungen.....	22
a) Erlöschentheorie gegen „Schwebezustand“	22
b) Folgen der Einordnung.....	23
3. Masseschutz durch Aufrechnungsverbot	24
a) Erlöschentheorie gegen „Schwebezustand“	24
b) Folgen der Einordnung.....	25
4. Reaktionen der Literatur.....	26
5. Gegenreaktion der Rechtsprechung.....	27
D. Die Theorie vom Verlust der Durchsetzbarkeit	28
I. Durchsetzbarkeitshindernis	29
II. Erfüllungsansprüche	30
III. Wahlrechtsausübung.....	31
IV. Erfüllungswahl.....	33
1. Allgemeine Wirkungen	33
2. Vorleistungen des späteren Gemeinschuldners.....	33
3. Vorleistungen des Vertragspartners	35
V. Erfüllungsablehnung.....	36
1. Allgemeine Wirkungen	36
2. Vorleistungen des Vertragspartners	37
3. Vorleistungen des späteren Gemeinschuldners.....	38
a) Problemaufriss	38
b) Ausgleich durch anteilige Gegenleistung	39

c)	Ausgleich durch Rückabwicklung	41
(1)	Übersicht zu den vertretenen Ansätzen	41
(2)	Eigener Vorschlag	42
d)	Zusammenfassung: Ablehnung bei Vorleistung des Gemeinschuldners	45
E.	„Forderung wegen Nichterfüllung“	46
I.	Überblick	46
II.	Rechtsgrundlage	47
III.	Anspruchsqualität	49
IV.	Anspruchsinhalt	50
1.	Überblick	50
2.	Abrechnungsverhältnis	51
V.	Entgangener Gewinn als Forderung wegen Nichterfüllung	53
1.	Anlass zur Diskussion	53
2.	Ersatzfähigkeit als Konsequenz der Anspruchsqualität	54
3.	Insolvenzgläubiger gleich Insolvenzgläubiger?	55
4.	Wahlrechtsausübung als Grundlage für Schadensersatz	56
5.	Schadensersatz statt der Leistung, §§ 280, 281 - 283 BGB	58
a)	Vorüberlegungen	58
b)	„Nichterfüllung“ als Pflichtverletzung	59
c)	Exkurs: Unmöglichkeit	60
d)	Vertretenmüssen oder verschuldensunabhängige Haftung	61
(1)	Verschuldensunabhängige Haftung?	61
(2)	Primärebene	62
(3)	Sekundärebene	62
(4)	Einfluss des Insolvenzverfahrens	63
(5)	Vertretenmüssen der Nichterfüllung	65
(6)	Schadensersatz nach §§ 280 Abs. 1, 3, 282 BGB	66
(7)	Schaden	67
6.	Zusammenfassung – entgangener Gewinn	68
F.	Fazit – System des § 103 InsO	68
G.	Teilbare Leistungen gemäß § 105 InsO	70
I.	Bedeutung des § 105 InsO	70
II.	Normzweck und Entwicklung	71
III.	Folgenbetrachtung	72
1.	Konsequenzen der Teilbarkeit	72
a)	Vorleistung des Vertragspartners	72
b)	Vorleistung des späteren Gemeinschuldners	73
2.	Konsequenzen der Unteilbarkeit	74

IV. Kritik an § 105 InsO	75
1. Überblick	75
2. Chancen des § 105 InsO bzw. der Teilbarkeit generell	76
V. Teilbarkeitsbegriff	78
1. Ansatzpunkt für Diskussionen	78
2. Rechtsprechungsentwicklung.....	78
3. Literatur	79
VI. Stellungnahme.....	80
§ 2 Darlehen und Sicherungseigentum	83
A. Darlehensvertrag.....	83
I. Einleitung	83
II. § 108 Abs. 2 InsO	83
III. Anwendbarkeit des § 103 InsO	85
1. Gegenseitigkeit.....	85
2. Unvollständigkeit.....	86
a) Seitens des Darlehensgebers	86
b) Seitens des Darlehensnehmers.....	87
c) Rückzahlungsanspruch und Unvollständigkeit.....	87
3. Rückzahlungsanspruch und Masseverbindlichkeit.....	89
a) Problemstellung	89
b) Orientierung an Schutzinteressen.....	89
c) Erforderlichkeit einer Gleichbehandlung.....	90
d) Konsequenzen der hier bevorzugten Einordnung.....	91
4. Zusammenfassung – Anwendbarkeit des § 103 InsO	91
IV. Insolvenz des Darlehensnehmers.....	92
1. Überblick	92
2. Nicht ausgezahltes Darlehen.....	92
a) Außerordentliche Kündigung nach bürgerlichem Recht.....	92
b) Erfüllungswahl	93
c) Erfüllungsablehnung	94
3. Ausgezahltes Darlehen	94
a) Erfüllungsablehnung	94
b) Erfüllungswahl.....	95
(1) Allgemeine Wirkungen.....	95
(2) Zinszahlungspflicht	96
(3) Rückzahlungspflicht	96
(4) Problem: Laufzeit des Darlehens und Schlussverteilung.....	97
c) Sinn einer Erfüllungswahl bei ausgezahltem Darlehen?.....	98
4. Teilweise ausgezahltes Darlehen.....	99

a) Anwendbarkeit des § 105 InsO?	99
b) Erfüllungswahl.....	100
c) Erfüllungsablehnung.....	101
5. Fazit – Insolvenz des Darlehensnehmers	101
V. Insolvenz des Darlehensgebers	102
1. Überblick.....	102
2. Nicht ausgezahltes Darlehen	102
3. Ausgezahltes Darlehen	103
a) § 108 Abs. 2 InsO	103
b) Situation bis 30.06.2007.....	104
(1) Erfüllungsablehnung und sofortiges Rückforderungsrecht	104
(2) Kein sofortiges Rückforderungsrecht bei Ablehnung.....	105
(i) Allgemeine Wirkungen der Erfüllungsablehnung.....	105
(ii) Folgen der geänderten Rechtsprechung zu § 103 InsO	106
(3) Erfüllungswahl.....	107
(4) Zusammenfassung: Alte Rechtslage und § 108 Abs. 2 InsO....	108
c) Rückforderungsrecht nach den Regeln des BGB.....	109
4. Teilweise ausgezahltes Darlehen	111
5. Fazit – Insolvenz des Darlehensgebers	113
B. Sicherungseigentum.....	114
I. Einleitung.....	114
II. Insolvenz des Sicherungsgebers.....	114
1. Überblick.....	114
2. Einfluss der gesicherten Forderung.....	115
3. Erfüllungswahl und Verwertungsreife.....	116
4. Erfüllungsablehnung und Verwertungsreife.....	117
5. Weitere Nutzung oder sofortige Verwertung?	117
III. Insolvenz des Sicherungsnehmers	118
IV. Zusammenfassung	120
§ 3 Der einfache Eigentumsvorbehalt.....	121
A. Einleitung	121
B. Normzweck und Entwicklung.....	122
C. Verkäuferinsolvenz § 107 Abs. 1 InsO.....	123
I. Eigentumsvorbehalt – Schuldrecht oder Sachenrecht?.....	123
1. Sachenrechtliche Mindestanforderung	123
2. Qualität des schuldrechtlichen Vertrags.....	124
3. Bedeutung des schuldrechtlichen Vertrags	126
4. Rechtsfolge (§ 107 Abs. 1 InsO).....	127

5. Fazit.....	128
II. Bedeutung des § 107 Abs. 1 S. 2 InsO	129
D. Käuferinsolvenz § 107 Abs. 2 InsO	131
I. Rechtsfolgen des § 107 Abs. 2 InsO.....	131
II. Erforderlichkeit einer bedingten Übereignung.....	133
1. Überblick	133
2. Entbehrlichkeit einer bedingten Übereignung.....	134
3. Erforderlichkeit einer bedingten Übereignung.....	134
4. Stellungnahme.....	135
III. Besitz.....	137
1. Überblick	137
2. Meinungsstand	138
3. Stellungnahme.....	138
IV. Fazit.....	140
§ 4 Arten des Eigentumsvorbehalts	143
A. Überblick.....	143
B. Verlängerter Eigentumsvorbehalt.....	143
I. Überblick	143
II. Weiterveräußerungsermächtigung.....	144
III. Verarbeitungsklausel	146
C. Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt	148
I. Überblick	148
II. Konsequenzen in der Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers.....	149
III. Konsequenzen in der Insolvenz des Vorbehaltskäufers	149
1. Überblick	149
2. Folgen der Erfüllungswahl.....	151
3. Folgen der Erfüllungsablehnung.....	152
a) Berücksichtigung des Ablöserechts nach § 268 BGB analog.....	152
b) Systematische Begründung.....	153
c) Ablösungsrecht und Fälligkeit.....	154
d) Keine Ablösung durch den Dritten.....	155
IV. Konsequenzen in der Insolvenz des Dritten	155
1. Wahlrecht nach § 103 InsO?.....	155
2. Die weitergeleitete Anwartschaft als Sicherungsmittel	157
3. Weiterveräußerung mit weitergeleitetem Eigentumsvorbehalt.....	158
a) Ausgangslage	158
b) Die Rolle des Vorbehaltsverkäufers als Eigentümer.....	158
c) Reaktionsmöglichkeiten des Vorbehaltskäufers	159

d) Weitere Einflussnahme des Insolvenzverwalters?	160
e) Stellungnahme	161
D. Nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	162
I. Überblick	162
II. Befugnis zur Weiterveräußerung	163
1. Ausgangssituation	163
2. Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers	164
3. Insolvenz des Vorbehaltskäufers	166
4. Insolvenz des Dritten	168
III. Keine Befugnis zur Weiterveräußerung: Eigenmächtiger nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	170
1. Ausgangssituation	170
2. Gutgläubigkeit des Dritten	171
3. Bösgläubigkeit des Dritten	172
a) Ausgangssituation	172
b) Folgen der doppelten Bedingung in der Insolvenz	174
c) Drei-Personen-Verhältnis	175
d) Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers	177
e) Insolvenz des Vorbehaltskäufers	177
f) Insolvenz des Dritten	179
g) Zusammenfassung	180
E. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	181
I. Überblick	181
II. Konzernvorbehalt	182
III. Kontokorrentvorbehalt	183
IV. Behandlung in der Insolvenz des Vorbehaltskäufers	184
1. Ausgangslage in der Insolvenz	184
2. Kaufpreis bereits vollständig bezahlt	185
a) Einigkeit hinsichtlich der Behandlung	185
b) Vom Aussonderungsrecht zum Absonderungsrecht	186
c) Zusammenfassung und Folgerung	188
d) Unterschied zum Sicherungseigentum	189
e) Zusammenfassend – vollständige Kaufpreiszahlung	190
3. Kaufpreisforderung noch nicht vollständig erfüllt	191
a) Überblick	191
b) Ablehnung der weiteren Erfüllung	191
c) Erfüllungswahl beim erweiterten Eigentumsvorbehalt	192
d) Sonderfall: Echtes Kontokorrent i.S.d. §§ 354 ff. HGB	194
e) Zusammenfassung	197
V. Behandlung in der Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers	197

1. Überblick	197
2. Verfahrenseröffnung vor vollständiger Kaufpreiszahlung.....	197
3. Verfahrenseröffnung nach vollständiger Kaufpreiszahlung	198
4. Fazit.....	199
VI. Exkurs: Umgekehrter Konzernvorbehalt.....	200
1. Untersuchungsgegenstand.....	200
2. Gläubigerbenachteiligung beim Konzernvorbehalt	200
3. Vergleichbarkeit beim umgekehrten Konzernvorbehalt?.....	202
4. Fazit und Stellungnahme	203
Zusammenfassung und Schlussbetrachtung	205
Literaturverzeichnis	211